

Anzeiger für Sternberg-Brühl-Warin

MONTAG, 9. NOVEMBER 2015

VORMITTAG



13°

NACHMITTAG



13°

MORGEN



15°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
03847 - 43 02 82 10

PRIVATE ANZEIGEN:
03847 - 43 02 84 44

LESERSERVICE:
03847 - 43 02 83 33

TICKETHOTLINE:
03847 - 43 02 83 44

Guten Morgen!

15 Grad – Natur spielt verrückt

Morgens um 9 Uhr waren es bereits 15 Grad – und das am 7. November. Neun Stunden später, als die ersten Blauröcke zur Amtsfeuerwehrball-Premiere in der Stadthalle Neukloster eintrudelten, waren es auch 15 Grad an der frischen Luft.

Das Wetter spielt verrückt. So wundert es nicht, das beim morgendlichen Blumenwiebel-Stecken in Zahrendorf einer meinte: „Vielleicht blühen die ja schon zu Weihnachten“.

Und dann werden die Märschenbecher umgetauft. Wir behalten es im Auge...

IHRE LOKALREDAKTION

Der heiße Draht

Heute für Sie da:

RÜDIGER RUMP



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Tipps für die Lokalredaktion? Dann

rufen Sie heute zwischen 14 und 15 Uhr an: 03847-4302 8213. Heute freut sich Redakteur Rüdiger Rump auf Ihren Anruf.

Polizeireport

Mit der Simson gegen Bordstein

BRÜEL Ein 79-jähriger Mopedfahrer aus Brühl wollte am Samstag gegen 10.10 Uhr in der Stadt von der Wipersdorfer Straße in Richtung Wariner Straße nach links in eine Grundstückseinfahrt. Bedingt durch die feuchte Fahrbahn fuhr er beim Abbiegen mit der Simson S 51 gegen den Bordstein und stürzte. Äußerlich nichts zu sehen, wurde der 79-Jährige vorsichtshalber ins Krankenhaus gebracht. Da zeigte es sich: Er hatte sich schwer verletzt... *erge*

Mit SuSa-Party in fünfte Jahreszeit

Sternbergs Närrinnen und Narren feierten „Atemlos durch die Nacht, bis der neue Tag erwacht“ / In diesem Sinne: Sternberg Ahoi!

STERNBERG Verregnete SuSa-Party am Sonnabend auf dem Sternberger Marktplatz. Und wer es noch nicht weiß: SuSa ausgesprochen heißt von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang. So erklärte es der Präsi des SCC, Jan Markowski. Doch wenn auch der Regen stärker wurde – die Partygäste ließen trotzdem alle Fünfe grade sein. Schon, bevor die Feier gerade richtig begonnen hatte, sang der fünfjährige Kalle Viehmeyer auf der nassen Tanzfläche aus voller Kehle „Atemlos durch die Nacht...“. Und gab auch gleich noch einen Tanz zum Besten. Es dauerte auch gar nicht lange, da erklang mit ihm ein vielstimmiger Chor aus vielen Kehlen und die Tanzfläche wurde erstürmt. So feierte Sternberg und Umgebung in die fünfte Jahreszeit – den Karneval – hinein. Sternberg Ahoi!

Begonnen hatte alles mit einem Fackelumzug, der auch schon von Regenschirmen begleitet wurde. Vom Wall aus ging es in die Kleine Belower Furt, dann in die Luckower Straße bis hin zum Markt. Dort wurden dann alle anwesenden Närrinnen und Narren vom Präsidenten des SCC, Jan Markowski, höchstpersönlich begrüßt. An seiner Seite wie stets Zeremonienmeister Ecky Meyer. Die beiden in ihrer schmutzigen Uniform sorgten wieder für ordentlich Stimmung in Wort und Gesang; unterstützt vom neuen DJ Gunnar aus Wismar.

Und dann marschierte der

gesamte Elferrat auf und legte auf der Tribüne den „Amtseid“ ab. „Fasst euch alle rechts und links an die Nase!“ So die Aufforderung der beiden oben Genannten an das „Hohe Gremium“ des SCC. Und dann gelobten sie, stets viel Hunger und Durst zu haben und einfach alles zu schwören. Bekräftigt wurde dieser Eid mit dem traditionellen Karnevalsschlager, einst kreiert vom Sternberger „Bomber“ Gerhard Müller. „In Sternberg geht jetzt der Fasching los. Wir feiern ihn, das ist famos“, so die Schunkelmelodie. Und als Abgesang dann das „Versprechen“: „Wir brauchen keinen Alkohol, mit Schnaps fühl'n wir uns genauso wohl!“ Damit sprachen sie den Närrinnen und Narren aus Sternberg wohl aus dem Herzen.

Doch was wäre eine Sternberger SuSa-Party ohne ein Programm für Auge und Ohr? Es waren die Funkengarde, die Super-Kids und die Feuersternen des SCC, die die Dunkelheit des Tages erstrahlen ließen. Gezeigt wurden Teile aus dem neuen Programm des SCC, das am 14. November im Seehotel Premiere hat. Da flatterten Röcke, da flogen lange Beine in die Luft und Hüften kreisten. Auch das Tanzmariechen des SCC, Nathalie, legte einen gekonnten Auftritt auf die regennassen Bretter hin, die für sie in der Faschingszeit die Welt bedeuten. Ursprünglich war auf der SuSa auch die Vorstellung des neuen Prinzenpaares angekündigt.



„Alle an die Nase gefasst und den „Amtseid“ abgelegt!“

FOTOS: TRAUDEL LESKE



Funkenmariechen Nathalie in Aktion auf dem Marktplatz.



Schade, schon der Fackelumzug wurde von Regen begleitet.

Doch leider hatten die neuen Majestäten keine Zeit. Aber ihre Namen waren zu erfahren: Alexandra I. und Oliver I. Gut bürgerlich als das Ehepaar Borat bekannt. Das Motto des Karnevals blieb noch geheim. Nur so viel: Es ist in den 70er-Jahren angesiedelt.

Etwas abseits von der Tribüne hatten Narren des SCC einen überdachten Stand aufgebaut, wo sie unter anderem Glühwein ausschenkten. Und auch Zuckerwatte sowie Leuchtstäbe in vielen Varianten gab es zu kaufen. Kilian, Colin und Nico meinten ganz

begeistert: „Das macht heute richtig Spaß. Hier können wir wieder mal ganz fröhlich rumtoben.“ Deren Eltern waren der gleichen Meinung.

Ja, Sternbergs Narren verstehen schon zu feiern. Eben „Atemlos durch die Nacht...“

Traudel Leske

„Lassen Sie heute nichts anbrennen!“

1. Amtsfeuerwehrball der Region Neukloster-Warin in der Stadthalle Neukloster

NEUKLOSTER Lange hatte es gedauert, doch nach mehrjährigem Anlauf war es endlich soweit: Am Samstagabend trafen sich die neun Wehren des Amtes Neukloster-Warin beim 1. Amtsfeuerwehrball. Und alle Wehren waren in der Stadthalle Neukloster vertreten. So waren die Jesendorfer Kameraden zu acht und aus Warin kamen über 20 Mann/Frauen. „Ich finde es gut, schauen wir mal, wie der Abend heut' wird“, meinte Warins stellvertretender Wehrführer Stephan Buchs gegen 18.30 Uhr.

Zu Jahresanfang wurde die Ball-Idee auf einer Wehrführerberatung geboren. Seinerzeit war noch Thomas Fischer (Züsow) der Amtwehrrührer, seit 21. September ist es der Wehrchef von Neukloster,



„Sonst sieht man sich nur bei Einsätzen. So lernen wir uns mal auf anderer Ebene kennen. Zugleich ist der Ball ein Dank an die Lebensgefährten.“

Lars Krasemann
Amtswehrführer

Auch der Amtsvorsteher wechselte – am vergangenen Freitag. Züsows Bürgermeister Manfred Juschkat gab den Posten aus gesundheitlichen Gründen ab, Bürgermeister Michael Ankeremann aus Warin amtiert seitdem (SVZ berichtete).

Ankermann sprach in der Stadthalle den Wunsch aus, dass der Amtsfeuerwehrball



An die 220 Feuerwehrleute samt Begleitung kamen zum 1. Feuerwehrball des Amtes Neukloster-Warin. FOTOS: ROLAND GÜTTLER

„vielleicht eine kleine Tradition wird“, und endete in seiner kurzen Rede mit dem Satz: „Einen schönen Abend und lassen Sie nichts anbrennen!“

Und es wurde zünftig gefeiert. Doch Feuerwehrleute sind bekanntlich immer im Dienst. Darum waren einige zu Hause

in Bereitschaft. Auch in Neukloster blieben einige Feierer für den Fall der (Brand-)Fälle nüchtern. Vor der Halle standen zwei Feuerwehrfahrzeuge samt Führungsauto bereit. Sie wurden nicht gebraucht. Und so wurde gefeiert und getanz bis gegen drei Uhr. *erge*

Ruchow: 8000 Euro Schaden am abgestellten Lkw

RUCHOW/STERNBERG Von einem in der Ruchower Dorfstraße ordnungsgemäß am Straßenrand abgestellten Lkw Scania wurden in der Zeit von Freitag, 16.30 Uhr, bis gestern Morgen um 7.45 Uhr das hintere Nummernschild entwendet. Das Kennzeichen lautet: NWM-HD 413. Zudem stahlen der oder die unbekanntenen Täter die seitlichen Abdeckungen für den Tank sowie je eine Batterie- und Radabdeckung und einen Kennzeichen-Spritzschutz. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 8000 Euro.

Im Sternberger Stadtgebiet wurde am Sonnabend gegen 23 Uhr von der Polizei ein 25-jähriger Pkw-Fahrer erwischt, der knapp 1,5 Promille Alkohol „getankt“ hatte. *erge*